

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften
Institut für Katholische Theologie



Unterrichtsfach „Katholische Religionslehre“

im Masterstudiengang
„Wirtschaftspädagogik“

(an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

(45 ECTS)

Modulhandbuch

(Auszüge aus dem Modulhandbuch
für Lehramtsstudiengänge der Universität Bamberg)

vom 07. Juli 2016

Geltungsdauer: Für das Wintersemester 2016/2017 und nachfolgende Semester bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs.

1. Geltungsbeginn

Die im vorliegenden Modulhandbuch enthaltenen Modulbeschreibungen gelten erstmals für das Semester, das auf dem Deckblatt angegeben ist.

2. Übergangsbestimmung

a. Studierende, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch ein Modul bereits in Teilen absolviert haben (vgl. Nr. 2b), schließen das Modul nach der bisher geltenden Fassung des Modulhandbuchs ab.

Diese Übergangsbestimmung gilt ausschließlich für den dem versäumten/nicht bestandenen/nicht absolvierten regulären Prüfungstermin unmittelbar folgenden Prüfungstermin. Auf Antrag der oder des Studierenden kann der Prüfungsausschuss in begründeten Fällen eine Verlängerung der Übergangsfrist festlegen.

b. Ein Modul ist in Teilen absolviert, wenn die Modulprüfung nicht bestanden oder versäumt wurde. Gleiches gilt für den Fall, dass zumindest eine Modulteilprüfung bestanden, nicht bestanden oder versäumt wurde.

Ferner gilt ein Modul als in Teilen absolviert, sofern sich die oder der Studierende gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zu einer dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung angemeldet hat.

3. Geltungsdauer

Das Modulhandbuch gilt bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs auch für nachfolgende Semester.

Inhaltsverzeichnis

Studienaufbauplan	4
-------------------------	---

Module

Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I	5
Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II	6
Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IA.....	7
Kirchengeschichte: Basismodul	8
Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IIA.....	9
Dogmatik/Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul I	10
Theologische Ethik: Grundlagenmodul II.....	11
Theologische Ethik: Vertiefungsmodul I.....	12
Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II.....	13
Religionsdidaktik – Inhaltsbereiche der Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IIB.....	15
Religionspädagogik und Religionsdidaktik: Vertiefungsmodul A.....	16
Theorie-/Praxismodul Didaktik Katholische Religionslehre WiPäd	17

Abkürzungen:

ECTS	Leistungspunkt gemäß „European Credit Transfer System“
SoSe	Sommersemester
SWS	Semesterwochenstunden
WiPäd	Wirtschaftspädagogik
WS	Wintersemester

Modulbezeichnungen:

Basismodul	Vermittlung von Grundlagenwissen
Grundlagenmodul	Vermittlung von Grundlagenwissen des Faches
Vertiefungsmodul	Vermittlung von vertieftem Fachwissen, aufbauend auf Basis- und/oder Grundlagenmodulen

Module der selben theologischen Disziplin bzw. der selben theologischen Fächergruppe, die sich vom Inhalt her unterscheiden, werden mit verschiedenen römischen Ziffern (I, II, III ...) bezeichnet.

Weitgehend inhaltsgleiche Module, die für verschiedene Studiengänge modifiziert (gerade hinsichtlich der ECTS-Punkte) angeboten werden, sind durch Buchstaben (A, B ...) unterschieden.

Studienaufbauplan für Studierende der Universität Erlangen-Nürnberg zum Studiengang: M.Sc. „Wirtschaftspädagogik“; Unterrichtsfach „Katholische Religionslehre“ (45 ECTS)

	Bibelwissenschaften	Kirchengeschichte	Systematische Theologie	Praktische Theologie
Module im Gesamtumfang von 45 ECTS	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I <i>oder</i> Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II 5 ECTS	Kirchengeschichte: Basismodul 5 ECTS	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IIA 5 ECTS	Religionspädagogik [...]: Grundlagenmodul II <i>oder</i> Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IIB 5 ECTS
	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IA 4 ECTS		Theologische Ethik: Grundlagenmodul II 5 ECTS	Religionspädagogik und Religionsdidaktik: Vertiefungsmodul A 5 ECTS
			Dogmatik/Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul I <i>oder</i> Theologische Ethik: Vertiefungsmodul I 5 ECTS	Theorie-/Praxismodul Didaktik Katholische Religionslehre WiPäd 6 ECTS

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I
Verwendbarkeit	M.Sc. WiPäd (Erlangen-Nürnberg)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Klaus Bieberstein
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „AT I: Geschichte Israels und seiner Literatur“ (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung „AT II: Theologische Diskurse der alttestamentlichen Literatur“ (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kompetenz zur Interpretation alttestamentlicher Texte im Wissen um ihre diskursgeschichtlichen Kontexte
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte Israels und Judas • Literaturgeschichte des Alten Testaments • grundlegende theologische Diskurse des Alten Testaments
Semester	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester; regulärer Beginn im WS mit Vorlesung „AT I“ (= „Geschichte Israels und seiner Literatur“)
Minimale Moduldauer	zwei Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „AT I: Geschichte Israels und seiner Literatur“ als Verständnisvoraussetzung sollte zuerst studiert werden
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Klausur (90 Min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II
Verwendbarkeit	M.Sc. WiPäd (Erlangen-Nürnberg)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Ulrich Bauer
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (NT-1): „Einführung in die Schriften des Neuen Testaments“ (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung (NT-2): „Jesus von Nazaret“ (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Erwerb methodischer und geschichtlicher Grundkenntnisse und -kompetenzen, um neutestamentliche Texte verstehen und interpretieren zu können
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • die Schriften des Neuen Testaments im Horizont der Geschichte des Christentums im 1. Jahrhundert • Jesu Leben, Wirken und Botschaft anhand zentraler Texte der Jesustradition (Bergpredigt, Wunder Gleichnisse, Passionsüberlieferung)
Semester	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester; im WS Vorlesung „NT-1“, im SoSe Vorlesung „NT-2“
Minimale Moduldauer	zwei Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Klausur (90 Min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IA
Verwendbarkeit	M.Sc. WiPäd (Erlangen-Nürnberg)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Joachim Kügler
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) • Seminar im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Alten und des Neuen Testaments
Lerninhalte	<p>AT: zentrale Texte in Auswahl zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schöpfungstheologische Diskurse • Polytheismus, Monolatrie und Monotheismus • Tempeltheologie und Tempelkult • Thora und Ethik • bundestheologische Diskurse • Diskurse kollektiver Identitätsbildung • Psalmen und Psalter • prophetische Berufungserzählungen • prophetische Kritik an Politik, Gesellschaft und Kult • weisheitstheologische Diskurse • Ringen um Theodizee • eschatologische Diskurse <p>NT: zentrale Texte in Auswahl aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • synoptische Evangelien • Paulusbriefe • Corpus Johanneum
Semester	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Referat
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Portfolio (über beide Seminare) (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	4

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte: Basismodul
Verwendbarkeit	M.Sc. WiPäd
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar 1 (2 SWS) (3 ECTS-Punkte) • Seminar 2 (2 SWS) (2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen; • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur; • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes; • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes. • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen, • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten, • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden, • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit mit einem Akzent auf historischen Umbrüchen (Konstantinische Wende, Gregorianische Reform, Mendikanten, Reformation etc.) und auf Konfliktpunkte (z.B. Häresien, Kreuzzüge, Inquisition, Kirche und Nationalsozialismus); • kirchenhistorische Methodik (z.B. Quellenkunde, empirische Forschung, Statistik)
Semester	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Referat (ca. 60 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.; über Inhalte des Seminars 1)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IIA
Verwendbarkeit	M.Sc. WiPäd (Erlangen-Nürnberg)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung Dogmatik (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung Fundamentaltheologie (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der katholischen Sakramententheologie und der theologischen Anthropologie; sie erhalten einen Überblick über die Grundlagen der Ekklesiologie unter ökumenischer Perspektive.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Allgemeinen Sakramententheologie; Eucharistie (biblisches Fundament; theologiegeschichtliche Entwicklung; heutiges Verständnis); Taufe (biblisches Fundament; theologiegeschichtliche Entwicklung; heutiges Verständnis) • Christliches Schöpfungsverständnis; christliches Menschenbild (Gottebenbildlichkeit; Freiheit; Sündenverfallenheit) • Jesus und die Kirche; Kirchenverständnis und Kirchenbilder; Kirchenverständnis (Vatikanum I und Vatikanum II); Grundprinzipien der Ökumene
Semester	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul I
Verwendbarkeit	M.Sc. WiPäd (Erlangen-Nürnberg)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der christlichen Heils-, Zukunfts- und Jenseitsvorstellungen unter interreligiöser Perspektive; sie lernen die zentrale Aspekte der theologischen Anthropologie und der christlichen Schöpfungstheologie kennen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aspekte christlicher Eschatologie (Hermeneutik; biblische Grundlegung; theologiegeschichtliche Entfaltung; aktuelle Deutung) • Heils- und Jenseitsvorstellungen in den nichtchristlichen Religionen • Christliches Schöpfungsverständnis; christliches Menschenbild (Gottesebenbildlichkeit; Freiheit; Sündenverfallenheit)
Semester	4. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes zweite Sommersemester (ab SoSe 2017)
Minimale Moduldauer	ein Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	<p>schriftliche Hausarbeit (im Seminar) (Bearbeitungszeitraum: 3 Monate ab Themenstellung) mit vorbereitendem, unbenotetem Referat (80 Min.) <i>oder</i> schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Minuten)</p> <p>Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.</p>
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Theologische Ethik
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Grundlagenmodul II
Verwendbarkeit	M.Sc. WiPäd
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS) (1,5 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS) (3,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden sollen über</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Moralthologie, besonders in Fragen der Normbegründung, der Hermeneutik, der Propriumsfrage, der Ethik der Lebensbereiche und • über Kenntnisse und Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Christlichen Sozialethik, besonders in Fragen der Entwicklungs-, Friedens- und Menschenrechtsethik, der sozialen Gerechtigkeit, der konkreten sozialetischen Felder verfügen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Begründung sittlichen Handelns, Gewissen, Schuld, Versöhnung, • Ethik der Lebensbereiche • Grundlegung der Christlichen Sozialethik • Grundfragen aus den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die thematische Bandbreite konkreter sozialetischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern
Semester	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	Seminar: Referat, das die schriftliche Hausarbeit vorbereitet (ca. 80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (im Seminar) (Bearbeitungszeitraum: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Theologische Ethik
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Vertiefungsmodul I
Verwendbarkeit	M.Sc. WiPäd (Erlangen-Nürnberg)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS) (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen über vertiefte Kenntnisse und erweiterte Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik verfügen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse im Bereich „Ethik der Lebensbereiche“ • vertiefte Kenntnisse in den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die wissenschaftliche Erforschung konkreter sozialetischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern.
Semester	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an einem Modul der Theologischen Ethik • Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Praktische Theologie
Modulbezeichnung	Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II
Verwendbarkeit	M.Sc. WiPäd
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	Kirchenrecht, Liturgiewissenschaft und Pastoraltheologie
Veranstaltungen	<p>a) Vorlesung (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) aus der Religionspädagogik</p> <p>b) Vorlesung / Seminar aus dem Kirchenrecht (2 SWS) (3 ECTS-Punkte) <i>oder</i> Vorlesung / Seminar aus der Liturgiewissenschaft (2 SWS) (3 ECTS-Punkte) <i>oder</i> Vorlesung / Seminar aus der Pastoraltheologie (2 SWS) (3 ECTS-Punkte) <i>oder</i> Seminar aus der Religionspädagogik (2 SWS) (3 ECTS-Punkte)</p>
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden beschreiben den soziokulturellen und -religiösen Kontext als Bedingungsfeld religionspädagogischer Reflexionen mittels ausgewählter Theorien und leiten daraus Konsequenzen für die Initiierung religiöser Lern- und Bildungsprozesse ab. • Die Studierenden reflektieren Erkenntnisse der Studien zu Kinder- sowie Jugendtheologie und können Lernwege eröffnen, die zum „Theologisieren“ anleiten. • Die Studierenden können sich mit Grundfragen des rechtlichen, gottesdienstlichen und seelsorgerlichen Handelns der Kirche auseinandersetzen und entwickeln ihre eigene kirchenrechtliche, gottesdienstliche und seelsorgerliche Handlungskompetenz weiter.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • soziokultureller und -religiöser Kontext (Pluralisierung, Individualisierung, Säkularisierung, Enttraditionalisierung, Globalisierung u. a.) • Studien zu Kinder- und Jugendtheologie in Auswahl • Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen • Bedingungen, Themen und „Orte“ religiösen Lernens • und kirchenrechtlichen Handelns <i>oder</i> gottesdienstlichen Handelns <i>oder</i> seelsorgerlichen Handelns
Semester	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	jedes zweite Sommersemester (ab SoSe 2018)
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	falls Seminar: Referat (ca. 60 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulprüfung/Modulteilprüfungen	<p>Modulprüfung über a) und b): mündliche Prüfung (20 Min.) <i>oder</i> schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung)</p> <p>Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.</p>
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Modulbezeichnung	Religionsdidaktik – Inhaltsbereiche der Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IIB
Verwendbarkeit	M.Sc. WiPäd
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Veranstaltungen	a) Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) b) Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen und verstehen die religionsdidaktische Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte und können diese unter Berücksichtigung von Fördermöglichkeiten im Hinblick auf die Anforderungen von inklusivem Religionsunterricht – in Auswahl – subjekt- sowie kompetenzorientiert umsetzen. • Die Studierenden kennen Lehr- und Lernformen, können diese beurteilen und in Auswahl auf geeignete Inhalte des Religionsunterrichts hin anwenden. • Die Studierenden können verschiedene Möglichkeiten der Lern- und Erfolgskontrolle in ihrer Relevanz für den Religionsunterricht bewerten.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • religionsdidaktische Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte (Gottesfrage, Bibel, Kirchengeschichte, Ethik und Werte, Weltreligionen u. a.) • Kompetenzorientierung; Elementarisierung • Fördermöglichkeiten und ihr Einsatz bei unterschiedlichen Begabungen, Lernausgangslagen, Leistungsständen und Interessenlagen von Lernenden, auch im Hinblick auf die Anforderungen von inklusivem Religionsunterricht • grundlegende Lehr- und Lernformen (Erzählen, Bilderschließung, Kirchenpädagogik u. a.) • Lern- und Erfolgskontrolle
Semester (empfohlen)	1.–3.
Angebotshäufigkeit	alle 4 Semester; ab Wintersemester 2016/17
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	Seminar: Referat (30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Modulbezeichnung	Religionspädagogik und Religionsdidaktik: Vertiefungsmodul A
Verwendbarkeit	M.Sc. WiPäd
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS) (5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden lernen Fragestellungen und Methoden der empirischen Religionspädagogik kennen, verstehen sie anzuwenden und setzen sich mit aktuellen Themen der Religionsdidaktik auseinander
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Fragestellungen und Methoden der empirischen Religionspädagogik • Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Religionsdidaktik
Semester	2. – 6.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an einem Modul aus der Religionspädagogik bzw. Religionsdidaktik • Referat, das die schriftliche Hausarbeit vorbereitet (ca. 60 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeitraum: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Modulbezeichnung	Theorie-/Praxismodul Didaktik Katholische Religionslehre WiPäd
Verwendbarkeit	M.Sc. WiPäd
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Praktikum (4 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen befähigt werden, Religionsunterricht nach gegenwärtigen didaktischen Gesichtspunkten kompetent zu planen und in ersten Versuchen durchzuführen • Die Studierenden lernen ausgewählte Methoden und Medien kennen und übertragen sie in unterrichtspraktische Anwendungen • Die Studierenden sollen die Fähigkeit zur kritischen Reflexion eigener sowie hospitierter Unterrichtsstunden erlangen • Die Studierenden reflektieren ihr Selbstbild als Lehrkraft und erweitern lehrkraftspezifische Kompetenzen
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Planung von RU • Lernformen, Methoden und Medien • Evaluation • Lehrer/innen (Kompetenzen/Habitus/Spiritualität)
Organisation	Die Studierenden suchen sich ihren Praktikumsplatz an einer berufsbildenden Schule (z.B. Berufsschule; FOS/BOS; Fachakademie; ...) selbst und leisten das Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit. Studierende stehen während des Praktikums unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung, zuständig ist der Unfallversicherungsträger der Praktikumschule. Die Sicherung im Krankheitsfall richtet sich nach den Vorschriften des Sozialgesetzbuchs (Fünftes Buch) über die Krankenversicherung der Studierenden. Die Praktikumsstätigkeit stellt keine abhängige Beschäftigung im Sinne des Sozialversicherungsrechts dar; sie begründet deshalb keine Versicherungspflicht in der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung.
Semester (empfohlen)	1.–3.
Minimale Moduldauer	ein Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Wintersemester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Sonstige Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • Praktikum: Hospitation von mind. 40 Unterrichtsstunden im Fach Kath. Religionslehre • Praktikum: Planung und Durchführung von mind. zwei Unterrichtsstunden inkl. schriftlichen Unterrichtsverlaufsplänen
Modulprüfung	Praktikumsbericht (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	6